

Animal**free**Research

Wir ersetzen Tierversuche
Seit über 40 Jahren



Jahresbericht 2019

Stiftungsrat

Co-Präsidium

Claudio Lutz
Dr. Silvia Frey

Stiftungsratsmitglieder

Helena Trachsel
Dr. Erwin Kump
Fabienne Schürmann
Dr. Markus Rimann

Konto

Konto-Nummer:
80-22276-6

IBAN:
CH23 0900 0000 8002 2276 6

BIC:
POFICHBEXXX

In diesem Bericht

Grusswort	S. 3
Bereich Information	S. 4
Bereich Bildung	S. 6
Bereich Forschung	S. 7
Bereich Recht	S. 8
Organisation & Finanzen	S. 9
Jahresrechnung 2019	S. 10

Geschäftsstelle

Dr. Silvia Frey
Geschäftsleiterin

Stefan Kunz
Information, Recht und Administration

Dr. Miriam Zemanova
Bildung und Forschung

Sandra Ludescher
Online-Kommunikation

Karin von Arb
Administration

Adresse

Animalfree Research
Postgasse 15
Postfach 817
3000 Bern 9
T +41 44 422 70 70

M info@animalfree-research.org
W www.animalfree-research.org

Grusswort

Wenn man das Jahr 2019 in zwei Worten zusammenfassen müsste, so würde es für unsere Stiftung Animalfree Research wohl mit “konsequente Weiterentwicklung” am besten beschrieben werden können.

Unser Kernthema ist weiterhin, dass wir Tierversuche in der Laborforschung durch Alternativmethoden ersetzen wollen. Im vergangenen Jahr haben wir jedoch unseren Fokus erweitert. Tierversuche finden nicht nur in den Laboren von Hochschulen und Konzernen statt. Sie werden eben auch in unseren Wäldern und Klassenzimmern durchgeführt.

In der Wildtierforschung ist die Anwendung von invasiven Methoden, welche entweder mit Stress für die Tiere, Verletzung oder gar Tötung der Tiere verbunden sind, noch sehr verbreitet, wie ein durch uns unterstütztes Forschungsprojekt gezeigt hat. Ein Grund dafür ist, dass die Forschenden das 3R-Prinzip (reduce, refine, replace) und seine Anwendung in der Wildtierforschung zu wenig kennen. Wir versuchen, diese Lücke zu schliessen und damit die Anwendung von nicht-invasiven Methoden zum Wohl der Tiere zu fördern.

Noch unbemerkter im Sinne von “es gehört einfach seit jeher dazu” finden Tierversuche in den Klassenzimmern unserer Schulen statt. Frösche und Fische werden seziert oder Käfer für die Sammlung aufgespießt. Unsere Kinder lernen so, dass Tiere eher Forschungsobjekt als Mitlebewesen sind. Eine Erkenntnis, die sich auf die Berufslaufbahn negativ auswirken kann, denn Tierversuche werden auf diese Weise als normal und nötig in der biomedizinischen Berufslaufbahn dargestellt. Dabei gibt es bereits zahlreiche spannende und gute tierfreie Alternativen, um Kindern und Jugendlichen die Anatomie von Tieren nahezubringen. Auch hier versuchen wir, mit eigenen Forschungs- und Aufklärungsprojekten eine Veränderung zu bewirken. Beide Bereiche - Wildtierforschung und tierfreie Ausbildung - wurden 2019 nebst den Tierversuchen im Labor mit verschiedenen Kampagnen wie unserem Resultat oder dem Forum verstärkt thematisiert.

Auch stiftungsintern fand eine Weiterentwicklung statt. Silvia Frey, langjährige Co-Präsidentin von Animalfree Research hat den Stiftungsrat per Ende Jahr verlassen, da sie die Leitung der Geschäftsstelle übernommen hat. Zudem durften wir mit Dr. Markus Rimann und Fabienne Schürmann zwei neue Gesichter im Stiftungsrat begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Silvia Frey



Claudio Lutz

Bereich Information

2019 erschienen, wie jedes Jahr, zwei Ausgaben der Publikumszeitschrift **Resultat** (Auflage 6'700). Die Nummer 24 widmete sich schwerpunktmässig der Wildtierforschung. Dabei wurde unter anderem das Projekt von Animalfree Research, welches sich mit der Frage der Tierethik und des Tierschutzes in der Wildtierforschung befasste, vorgestellt. Über den ethischen Wert und das Wohlergehen von Individuen im Natur- und Artenschutz wurde auch vertieft in einem Interview mit Markus Wild, Professor für Theoretische Philosophie an der Universität Basel, eingegangen.



In der Nummer 25 wurde die Thematik der Tiere als "Unterrichtsmaterial" behandelt (passend zum Thema des Forums, siehe nächste Seite). Das eigene Projekt von Animalfree Research, eine Befragung von Lehrpersonen, wurde hier vorgestellt. Weiter sind Dr. Paulin Jirkov und Dr. Samuel Frei der Universität Zürich im Rahmen eines Interviews auf tierfreie Methoden in der universitären Ausbildung eingegangen.

Auf den 1. Januar 2019 wurde die **neue Homepage** von Animalfree Research aufgeschaltet. Das Erscheinungsbild wurde aufgefrischt und das Informationsangebot über tierfreie Methoden stetig vergrössert.

AnimalfreeResearch

DE EN



Wir ersetzen Tierversuche

HOME

INFORMATION

BILDUNG

FORSCHUNG

RECHT

ÜBER UNS

MITMACHEN



Das Informationsangebot über den Social Media Kanal **Facebook** wurde 2019 stark ausgebaut. Seit Mitte Jahr wurden mindestens einmal pro Woche Neuigkeiten aus der 3R-Forschung, zu Aktivitäten von Animalfree Research oder zu politischen Vorgängen in der Schweiz und Europa geschaltet.

Weiter sind mehrere **Interviewanfragen** eingegangen, bspw. im Rahmen des Skandals rund um das Schweizer Unternehmen Inthera Bioscience. Dieses hatte Versuche an Hunden in einem deutschen Forschungslabor in Auftrag gegeben, in welchem erschreckende und massiv tierschutzwidrige Zustände durch eine deutsche Schutzorganisation aufgedeckt wurden. Animalfree Research wurde an eine friedliche Protestkundgebung, die von Animal Rights Switzerland organisiert wurde, eingeladen und informierte über die Potenziale und Notwendigkeit der Förderung von Alternativmethoden zum Tierversuch.

Das deutsche Forschungslabor wurde aufgrund der Aufdeckung des Skandals und der grossen Proteste in Deutschland und der Schweiz behördlich geprüft und glücklicherweise schliesslich geschlossen.

Am 22. Mai 2019 nahm unser Stiftungsrat Dr. Markus Rimann in Bern am **Pint of Science, einem globalen Wissenschaftsfestival, das in rund 400 Städten in 24 Ländern stattfand**, teil. Er informierte im Rahmen eines Podiumsgesprächs über Alternativmethoden zum Tierversuch.

Nau.ch Suchwort oder Ortschaft eingeben

Fördergelder sind nötig

Auch Animalfree Research, die wissenschaftliche Seite der Bewegung, fordert zum Handeln auf: «Die Forschung nach Alternativen wird zu wenig beworben», sagt Geschäftsleiterin Silvia Frey. Nun brauche es in erster Linie ein Umdenken und Fördergelder vom Staat, um die tiergerechte Forschung voranzutreiben.



Geschäftsleiterin Animalfree Research, - Nau

Die Demonstration mit mehr als 100 Menschen auf dem Seeplatz in Wädenswil verlief friedlich.

Pint of Science Switzerland
23. Mai 2019 · 🌐

Thank you for coming and sharing your expertise!
Übersetzung anzeigen



Alternativen zu Tierversuchen in der Medikamenten-Entwicklung

Animalfree Research | zhaw

Markus Rimann, PhD
Animalfree research
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

Animalfree Research
Gepostet von Tierschützende Forschung [?] · 23. Mai 2019 · 🌐

Seite gefällt mir

Unser Stiftungsrat Markus Rimann schaut zurück auf das Pint of Science Switzerland: "Das Pint of Science ist ein wunderbarer Anlass um in entspannter Atmosphäre...
Mehr anzeigen

Bereich Bildung

Das **Forum 2019** fand am 31. Oktober 2019 in Zürich statt und stellte tierfreie Ausbildungsmodelle in Biologie und Medizin in den Fokus.

Drei internationale Experten beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im besonderen Fokus standen dabei Alternativen, welche für die Ausbildung eingesetzt werden können. Seitens Animalfree Research stellte Dr. Miriam Zemanova den aktuellen Stand zum Projekt der Befragung von Lehrpersonen in Bezug auf den Einsatz von Tieren im Unterricht in der Schweiz vor. Eine angeregte Diskussion mit dem sehr interessierten Publikum folgte auf die verschiedenen Vorträge. Das Forum wurde wiederum als halbtägige Weiterbildungsveranstaltung von der Vereinigung der Schweizer Kantonstiersärztinnen und Kantonstierärzte anerkannt. Der Inhalt des Forums wurde in Form eines Meeting Report in der Zeitschrift Altex 1/2020 publiziert und ist frei verfügbar.

Am 12. September fand im Rahmen der **Vorlesung zum LTK Module 14** der Universität und ETH Zürich ein Input zum Thema «The 3Rs principles in wildlife research» statt. Die Inhalte dieser Vorlesung wurden von Dr. Miriam Zemanova erarbeitet.



Bereich Forschung

Beim Projekt «**Animal Welfare**» steht nicht das Versuchstier im Zentrum, sondern ethische Fragen im Zusammenhang mit der Verwendung von Tieren in der ökologischen Forschung. Es wurde Mitte 2019 beendet, insgesamt wurden drei wissenschaftliche Publikationen von Dr. Miriam Zemanova verfasst. Zudem wurde es beim EUSAAT-Kongress in Linz durch unsere Geschäftsleiterin Dr. Silvia Frey präsentiert.

Das Projekt «**Einzellanalyse**» von Prof. Deplancke der EPF Lausanne verfolgte das Ziel der Entwicklung einer Analysemethode, die es ermöglicht, einzelne Organoiden (millimetergrosse organähnliche Mikrostrukturen, die auch mikrophysiologische Systeme genannt werden) auf der zellulären Ebene besser zu verstehen. Animalfree Research finanzierte dieses Projekt massgeblich mit, die Resultate wurden 2019 im renommierten Journal *Lab on a Chip* publiziert.

Das Projekt «**Systematische Review zu Tierversuchen u.a. in der Depressionsforschung und ADHS**» von Constança Carvalho wurde 2019 beendet. Es resultierten zwei open-access Publikationen in den Wissenschaftsmagazinen “Animals” und “Alternatives to Laboratory Animals” im Jahre 2019.

Mitte August 2019 lancierte Animalfree Research eine **Umfrage unter Kantonsschul- und GymnasiallehrerInnen** zur Nutzung von Tieren / Tierteilen im Biologieunterricht und der Berücksichtigung von tierfreien Alternativen. Ein Zwischenstand wurde Ende Oktober beim Animalfree Research Forum präsentiert. Wie sich zeigte, wird der Einsatz von Tieren von Lehrpersonen noch immer als selbstverständlich angesehen. Vertiefte Informationen zu tierfreien Alternativen würden jedoch von den Lehrpersonen begrüsst. Die Umfrage wird 2020 weitergeführt.



Neu gestartet wurde auch das von Miriam Zemanova durchgeführte Projekt **Analyse öffentlich zugänglicher Zusammenfassungen der Nutzung von Tieren in der Ausbildung in der Europäischen Union**. Nebst einer Analyse der Anzahl genutzter Tiere werden im Rahmen des Projekts auch die bestehenden jedoch bislang ungenutzten tierfreien Alternativen recherchiert. Auch hierzu wurden erste Ergebnisse am Forum Ende Oktober präsentiert. Der Abschluss des Projekts wird 2020 erfolgen und die Resultate in einem Wissenschaftsmagazin veröffentlicht.



2019 nahm Frau Dr. Zemanova an den Sitzungen der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe «Research Animals Working Group (RAWG)» der Eurogroup for Animals teil.

Der Stiftungsrat genehmigte Ende 2019 **zwei neue Förderprojekte**. Eines betrifft die Entwicklung einer in silico-Plattform zur Früherkennung von Nebenwirkungen von Medikamenten. Ein weiteres beschäftigt sich mit einem in-vitro-Modell der durch Chemotherapie induzierten Neurotoxizität.

Bereich Recht

Mit befreundeten Organisationen wurde über das ganze Jahr hinweg der Austausch zu verschiedenen tierschutzrelevanten Themen gepflegt. Animalfree Research unterstützte 2019 wiederum die **TierschutzvertreterInnen in der Zürcher Tierversuchskommission**.

Stefan Kunz, Leiter Information und Recht, beobachtete und bewertete auch 2019 kontinuierlich neu eingereichte Vorstösse sowie aktuelle politische Entwicklungen (Antworten Bundesrat, Beratungen in Kommissionen und Parlament, veröffentlichte Berichte).

Im Juni 2019 nahm Stefan Kunz an der **Hauptversammlung der Eurogroup for Animals** in Brüssel teil. Nachdem im Vorjahr die 10-Jahresstrategie festgelegt wurde, ging es nun darum, diese Strategie und umsetzbare Schritte weiterzuverarbeiten. In den besuchten Workshops interessierte dabei insbesondere das Thema "Animals in Science". Daneben konnten wichtige Entwicklungen und Projekte auf europäischer Ebene von internationalen Vertretern aus erster Hand in Erfahrung gebracht werden.



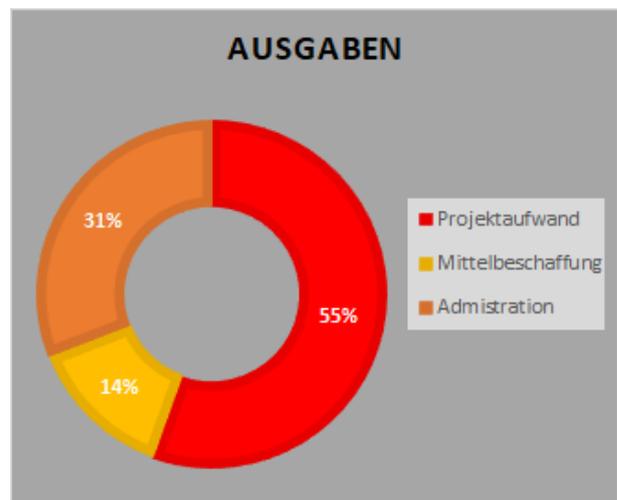
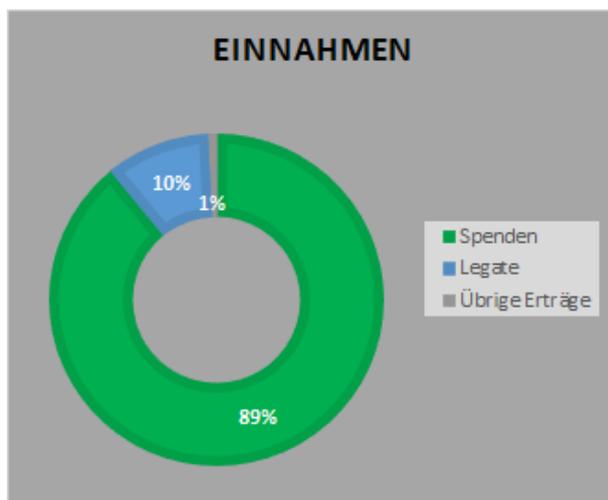
Organisation

Mit 60 Stellenprozent angestellt ist Frau Dr. Silvia Frey. Mit je 20 Stellenprozenten angestellt sind Frau Dr. Miriam Zemanova und Sandra Ludescher. Die Aufgaben, die Stefan Kunz und Karin von Arb wahrnehmen, beruhen auf einem Mandatsverhältnis.

Der Stiftungsrat hat sich 2019 an drei Sitzungen in Zürich zusammengefunden. Zudem wurden auch einige Entscheide via Zirkularbeschluss getroffen. Das Arbeitsverhältnis mit Frau Dr. Dr. Stefanie Schindler wurde per Ende Oktober 2019 beendet.

Finanzen

Auf der Einnahmenseite konnte Animalfree Research 2019 das Niveau vom Vorjahr halten. Die Stiftung ist hauptsächlich auf Spendeneinnahmen angewiesen, um Projekte finanzieren zu können. Die Aufwände für die Mittelbeschaffung betragen 14 Prozent aller Ausgaben. Mehr als die Hälfte der Ausgaben flossen direkt oder indirekt (bspw. durch Projektbegleitung) in Projekte, die dem Ersatz von Tierversuchen durch Alternativmethoden und somit der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Der Administrationsaufwand lag 2019 aufgrund der personellen Wechsel aussergewöhnlich hoch, wird sich jedoch im Folgejahr wieder auf das bisherige Niveau, d.h. unter 20% reduzieren.



Jahresrechnung 2019

BILANZ in CHF

	2019	2018
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	503'780.39	599'194.15
Kurzfristige Forderungen	1'353.50	3'978.48
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'801.45	582.85
<i>Anlagevermögen</i>		
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00
Finanzanlagen	161'989.00	135'099.00
Total Aktiven	673'925.34	738'855.48
Passiven		
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		
Passive Rechnungsabgrenzung	18'814.36	15'881.70
Fondskapital zweckgebunden	251'500.00	301'500.00
<i>Stiftungskapital</i>		
Freies Stiftungskapital 1. Januar	421'473.78	484'323.41
+/- Betriebsergebnis	-17'862.80	-62'849.63
Stiftungskapital 31. Dezember	403'610.98	421'473.78
Total Passiven	673'925.34	738'855.48

BETRIEBSRECHNUNG in CHF

	2019	2018
Ertrag		
Spenden	280'470.90	286'599.70
Erbschaften / Legate	31'772.74	4'517.52
Übrige Erträge	2'350.00	2'209.21
Total Ertrag	314'593.64	293.326.43
Aufwand		
<i>Projekte</i>		
Information	52'479.65	50'155.60
Bildung	45'816.81	37'775.31
Beratung	0.00	10'615.16
Forschung	97'322.08	199'590.79
Recht	16'637.75	5'592.34
Total Projekte	212'256.28	303'729.20
Mittelbeschaffung	52'169.95	73'788.09
Verwaltungsaufwand	118'298.01	78'658.77
Total Aufwand	382'724.24	456'176.06
BETRIEBSERGEBNIS ohne Fondsergebnis	-67'862.90	-162'849.63
Zuweisung zweckgebundene Fondsprojekte	50'000.00	100'00.00
BETRIEBSERGEBNIS	-17'682.80	-62'849.63